

Das Europäische Parlament

in der Sechsten Wahlperiode 2004 - 2009

732 Stimmen für die Umwelt?



Das Europäische Parlament

in der Sechsten Wahlperiode 2004 - 2009

732 Stimmen für die Umwelt?

Impressum

Berlin 2004

Herausgeber

DNR Geschäftsstelle Berlin / EU-Koordination und Internationales

Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin

Nika Greger

Thomas Frischmuth

Bjela Vossen

Juliane Grüning

Tel. 030 / 443391-81, -86, Fax -80

eMail: eu-info@dnr.de

Internet: www.eu-koordination.de

INHALT

S. 7 Das Europäische Parlament - Chance für einen starken Umweltschutz?
Überzeugungsarbeit bei neuen Parlamentarier/innen

S. 8 Die Ergebnisse der EP-Wahlen zur Sechsten Legislaturperiode
Das Wahlverfahren
Wahlergebnisse nach EU-Mitgliedstaaten
Die EP-Zusammensetzung

S. 12 Die EP-Fraktionen
Europäische Linkspartei und Grüne Partei gegründet
Adressen

S. 14 Das Europaparlament im Wahl- und Ernennungsfieber
Wahl des Parlamentspräsidenten und der Vizepräsidenten
Quästoren
Die parlamentarischen Ausschüsse

S. 18 Die Gesetzgebungsverfahren
Anhörung des Parlaments
Zustimmung des Parlaments
Zusammenarbeit von Rat und Parlament
Mitentscheidung des Parlaments
Europäische Rechtsakte

S. 22 Die Aufgaben des Parlaments
Haushaltsbefugnisse
Kontrollbefugnisse
Kontrolle des EPs gegenüber der Kommission
Verhältnis zum Ministerrat

S. 23 Der Entwurf für eine europäische Verfassung

S. 23 Die zunehmende politische Rolle des Parlaments

S. 24 Das Parlament als Zielgruppe für Lobbying
Wie verschaffe ich mir beim Parlament Gehör?
Das Petitionsrecht
Beschwerde beim Bürgerbeauftragten des Europäischen Parlaments

S. 26 Kontakte Deutsche EP-Abgeordnete

S. 36 Quellen und weitere Informationen

Der Sitz des Parlaments ist geteilt: Die Ausschusssitzungen finden in Brüssel statt, wo die meisten Abgeordneten auch ihr Hauptbüro haben. Dagegen tagt das Plenum eine Woche pro Monat in Straßburg. Darüber hinaus ist der größte Teil des Generalsekretariats in Luxemburg angesiedelt. In jedem Mitgliedstaat unterhält das EU-Parlament außerdem noch ein Informationsbüro.

Das Parlament kann unter folgenden Adressen erreicht werden:

in Brüssel:

Europäisches Parlament
Rue de Wiertz / Wiertzstraat
B-1047 Brüssel
Tel: +32 2 284 2111
Fax: +32 2 284 6974, +32 2 230 6933

in Straßburg:

Europäisches Parlament
Allée du Printemps
B.P. 1024/F
F-67070 Straßburg Cedex
Tel: +33 388174001
Fax: +33 388256501

in Luxemburg:

Europäisches Parlament
Place du Kirchberg
B.P. 1601
L-2929 Luxemburg
Tel: +352 43 001
Fax: +352 43 00 294 94, +352 43 00 293 93

Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland:

Unter den Linden 78
10117 Berlin
Tel.: 030/2280-1000
Fax: 030/2280-1111

Das Europäische Parlament - Chance für einen starken Umweltschutz?

Vom 10. bis zum 13. Juni 2004 waren die Bürgerinnen und Bürger in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten aufgerufen, die 732 Abgeordneten der Sechsten Legislaturperiode des Europäischen Parlamentes (EP) zu wählen. Mit 45,7 % lag die Wahlbeteiligung in den 25 EU-Mitgliedstaaten niedriger als bei den letzten Wahlen 1999, als noch 49,8 % der Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme abgaben.

War das Parlament¹ bis 1979 noch eine von Regierungschefs berufene Versammlung von Delegierten, wird es seither alle fünf Jahre in allgemeinen und direkten Wahlen vom Volk bestimmt, und ist damit die einzige direkt gewählte Institution der Europäischen Union (EU). Das Europäische Parlament ist außerdem die einzige Institution der EU, die öffentlich tagt und berät.

Bei der europäischen Gesetzgebung galt lange Zeit: Die Kommission schlägt vor und der Rat entscheidet nach Anhörung des Parlaments. In einigen wichtigen Politikfeldern kann der Rat den Willen des Parlaments bis heute übergehen. Aber die meisten Entscheidungen, wie beispielsweise die zur Umwelt- und Verbraucherpolitik, muss der Rat heute im Konsens mit dem Parlament fällen: nach dem sogenannten Mitentscheidungsverfahren werden zur Zeit ca. 75 % aller Gesetze erlassen – nach In-Kraft-Treten der Europäischen Verfassung werden es sogar 95 % sein. So ist das Europäische Parlament im Laufe der Jahre durch eine ganze Reihe von Verträgen zu einer Institution mit zunehmenden Befugnissen und wachsendem Einfluss auf die europäische Politik geworden und hat sich von einer beratenden Versammlung zu einem Parlament mit Gesetzgebungs- und Kontrollbefugnis entwickelt.

Gerade in der Vergangenheit haben sich das Parlament und vor allem einzelne Abgeordnete als wichtiger Partner für zivilgesellschaftliche Gruppen und Akteure gezeigt. Insbesondere im Umwelt- und Naturschutzbereich sowie im Verbraucherschutz stand das EP nicht nur den in Brüssel vertretenen Akteuren, sondern auch Gruppen und Organisationen in den Nationalstaaten als Ansprechstation zur Verfügung.

Überzeugungsarbeit bei neuen Parlamentarier/innen

Im neu gewählten EU-Parlament sind ca. zwei Drittel „neue“ Abgeordnete. Aus den Beitrittsländern kommen 162 neue Parlamentarier/innen hinzu, so dass das Parlament in seiner Zusammensetzung fast komplett ausgewechselt wurde. Bisher sind „grüne“ Kandidat/innen in den neuen EU-Mitgliedstaaten nur sehr schwach vertreten. Als Themen dominieren bei vielen Vertreter/innen der neuen Mitgliedstaaten die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Länder im EU-Maßstab sowie das schnelle Aufholen an westeuropäische Standards – Umwelt- und Naturschutzpolitik sehen viele dabei nur als Behinderung.

Für Umweltverbände bedeutet dies, dass schnell neue Arbeitsbeziehungen aufgebaut und einiges an Überzeugungsarbeit geleistet werden muss. Themen wie Natur- und Artenschutz, Chemikalienpolitik, Landwirtschaft, Verkehrspolitik, Klimaschutz, Abfall, Gesetzesumsetzung und Umweltintegration sollten in den kommenden Monaten an die neuen Parlamentarier/innen herangetragen werden, damit sie für die kommenden fünf Jahre einen hohen Stellenwert erhalten.

Dabei kommt dem Schutz von Mensch und Natur vor gefährlichen Chemikalien eine ebenso große Rolle zu wie der Überwachung der rechtlichen und praktischen Umsetzung der Vogelschutz- und Habitatrichtlinie in den Mitgliedstaaten, der Entwicklung von verbindlichen rechtlichen Rahmenbestimmungen für transnationale Firmen und Umsetzung der europäischen Umweltgesetzgebung in den EU-Mitgliedstaaten sowie die Weiterentwicklung von Gesetzen in diesem Bereich.

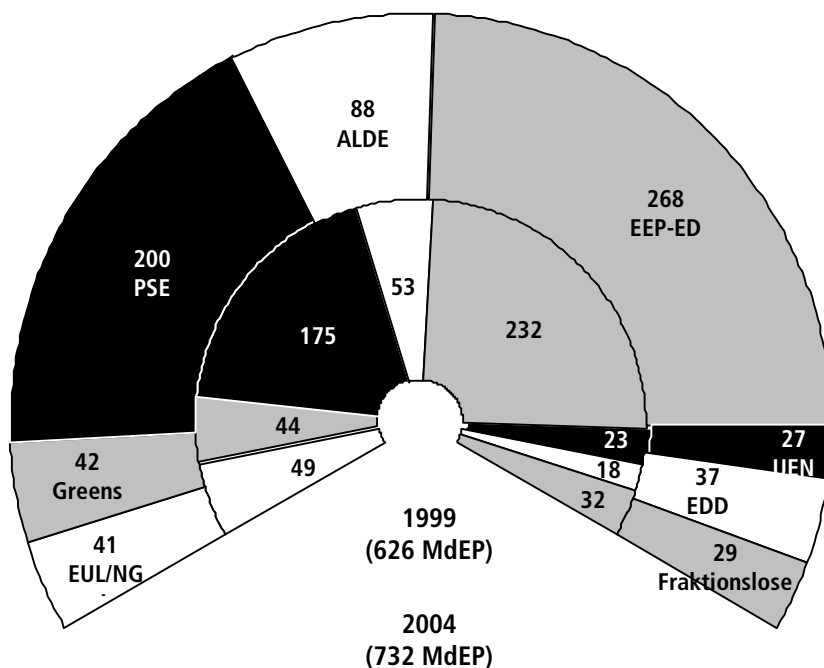
Die EU-Parlamentarier/innen sollten in der kommenden Legislaturperiode umweltpolitische Führungsstärke zeigen und klare Verpflichtungen für Umwelt- und Naturschutz beschließen. Dazu gehört, dass das Parlament dazu beiträgt, Artikel 6 der Verträge umzusetzen, nach dem „die Erfordernisse des Umweltschutzes (...) bei der Festlegung und Durchführung der in Artikel 3 genannten Gemeinschaftspolitiken und -maßnahmen insbesondere zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung einbezogen werden“.

¹ „Das Europäische Parlament besteht aus Vertretern der Völker der in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Staaten“ – so heißt es in Artikel 137 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft von Rom aus dem Jahre 1957.

Die Ergebnisse der EP-Wahlen zur Sechsten Legislaturperiode

Das Wahlverfahren

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP) werden gemäß dem Grundsatz der proportionalen Repräsentation gewählt. Da kein einheitliches europäisches Wahlrecht existiert, gelten nationale Wahlordnungen mit regionalen Listen wie beispielsweise in Großbritannien, Italien und Belgien, mit nationalen Listen wie in Spanien oder Dänemark oder in Form einer Mischung der beiden Systeme wie in Deutschland. Seit dem Maastrichter Vertrag von 1993 können alle Bürgerinnen und Bürger eines Mitgliedstaates der Europäischen Union im Wohnsitzland wählen und gewählt werden, auch wenn dies nicht gleichzeitig das Heimatland ist.



(Graphik: Simon Hix, LSE)

EEP-ED	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten (EVP, PPE-DE)
PES	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas (PSE, SPE)
ALDE	Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ELDR, LIBE)
Greens/EFA	Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz (VERTS/ALE)
EUL/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke (GUE/NGL, KVLE)
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede (EDU)

Wahlergebnisse nach EU-Mitgliedstaaten

Sitze %	EEP-ED	PES	ALDE	Greens/ EFA	EUL/ NGL	UEN	EDD	Andere / Fraktions- los	Wahlbeteili- gung
Gesamt (732 Sitze)	268 36,6 %	200 27,3 %	88 12 %	42 5,7 %	41 5,6 %	27 3,7 %	37 5 %	29 3,9 %	45,5 %
Deutschland	49 44,5 %	23 21,5 %	7 6,1 %	13 11,9 %	7 6,1 %				43 %
Belgien	6 25 %	7 29,2 %	6 25 %	2 8,3 %				3 12,5 %	90,8 %
Dänemark	1 7,1 %	5 35,7 %	4 28,6 %	1 7,1 %	1 7,1 %	1 7,1 %	1 7,1 %		47,8 %
Estland	1 16,7 %	3 50 %	2 33,3 %						26,7 %
Finnland	4 28,6 %	3 21,4 %	5 5,7 %	1 7,1 %	1 7,1 %				41,1 %
Frankreich	17 21,8 %	31 39,7 %	11 14,1 %	6 7,7 %	3 3,8 %	3 3,8 %		7 9 %	43,1 %
Großbritannien	28 35,9 %	19 24,4 %	12 15,4 %	5 6,4 %	1 1,3 %		11 14,1 %	2 2,5 %	38,9 %
Griechenland	11 45,8 %	8 33,3 %			4 16,7 %			1 4,2 %	62,8 %
Irland	5 38,5 %	1 7,7 %	7 7,7 %		1 7,7 %	4 30,8 %	1 7,7 %		59,7 %
Italien	24 30,8 %	16 20,5 %	12 15,4 %	2 2,6 %	7 9 %	9 11,5 %	4 5,1 %	4 5,1 %	73,1 %
Lettland	3 33,3 %		1 11,1 %	1 11,1 %		4 44,4 %			41,2 %
Litauen	2 15,4 %	2 15,4 %	7 53,8 %			2 15,4 %			43,0 %
Luxemburg	3 50 %	1 16,7 %	1 16,7 %	1 16,7 %					90,0 %
Malta	2 40 %	3 60 %							90,8 %
Niederlande	7 25,9 %	7 25,9 %	5 18,5 %	4 14,8 %	2 7,4 %		2 7,4 %	2 7,4 %	39,1 %
Österreich	6 33,3 %	7 38,9 %		2 11,1 %				3 16,7 %	41,8 %
Polen	19 35,2 %	8 14,8 %	4 7,4 %			7 13 %	10 18,5 %	6 11,1 %	20,8 %
Portugal	9 29,2 %	12 50 %			3 8,3 %				38,7 %
Slowakei	8 57,1 %	3 21,4 %						3 21,4 %	16,5 %
Slowenien	4 57,1 %	1 14,3 %	2 28,6 %						28,3 %
Schweden	5 26,3 %	5 26,3 %	3 15,8 %	1 5,3 %	2 10,5 %		3 15,8 %		37,2 %
Spanien	24 44,4 %	24 44,4 %	2 3,7 %	3 5,6 %	1 1,9 %				45,9 %
Tschechische Republik	14 58,3 %	2 8,3 %			6 25 %			5 20,8 %	28,3 %
Ungarn	13 54,2 %	9 37,5 %	2 8,3 %				1 4,2 %	1 4,2 %	38,5 %
Zypern	3 50 %		1 16,7 %		2 33,3 %				71,2 %

Die EP-Zusammensetzung

In der Legislaturperiode 1999 – 2004 zählte das Europäische Parlament insgesamt 626 Abgeordnete. Der Vertrag von Nizza von 2001 hat eine neue Gewichtung der Mitgliedstaaten vorgenommen und zwar der alten wie der neuen. Die Zahl der Abgeordneten ist zum jetzigen Zeitpunkt auf maximal 732 Abgeordnete festgeschrieben, wenn Rumänien und Bulgarien beitreten, werden es 786 sein. Die Anzahl der von den Mitgliedstaaten ins Parlament entsendeten Abgeordneten richtet sich nach der Einwohnerzahl des jeweiligen Mitgliedstaates und liegt zwischen 99 für Deutschland und fünf für Malta.

Abgeordnete pro Mitgliedstaat:

	1999-2004	2004-2007	2007-2009
Belgien	25	24	24
Bulgarien	-	-	18
Zypern	-	6	6
Tschechische Republik	-	24	24
Dänemark	16	14	14
Deutschland	99	99	99
Griechenland	25	24	24
Spanien	64	54	54
Estland	-	6	6
Frankreich	87	78	78
Ungarn	-	24	24
Irland	15	13	13
Italien	87	78	78
Lettland	-	9	9
Litauen	-	13	13
Luxemburg	6	6	6
Malta	-	5	5
Niederlande	31	27	27
Österreich	21	18	18
Polen	-	54	54
Portugal	25	24	24
Rumänien	-	-	36
Slowakei	-	14	14
Slowenien	-	7	7
Finnland	16	14	14
Schweden	22	19	19
Großbritannien	87	78	78
INSGESAMT (MAX.)	626	732	786

Anzahl weiblicher Abgeordneter nach Mitgliedstaaten (Juni 2004 und Mai 2004)

MITGLIEDSTAATEN	EP 01. Juli 2004 (Wahlperiode 2004-2009)			EP im Mai 2004 (vor den Wahlen)		
	Sitze gesamt	Frauen	% Frauen	Sitze gesamt	Frauen	% Frauen
Belgien	24	7	29,2	25	10	40
Dänemark	14	5	35,7	16	6	37,5
Deutschland	99	31	31,3	99	37	37,4
Estland	6	2	33,3	6	0	0
Finnland	14	5	35,7	16	7	43,8
Frankreich	78	34	43,6	87	39	44,8
Griechenland	24	7	29,2	25	5	20,0
Großbritannien	78	19	24,4	87	21	24,1
Irland	13	5	38,5	15	5	33,3
Italien	78	16	20,5	87	10	11,5
Lettland	9	2	22,2	9	3	33,3
Litauen	13	5	38,5	13	1	7,7
Luxemburg	6	1	16,7	6	2	33,3
Malta	5	0	0	5	0	0
Niederlande	27	12	44,4	31	9	29
Österreich	18	7	38,9	21	8	38,1
Polen	54	7	13	54	9	16,6
Portugal	24	6	25	25	7	28
Schweden	19	11	57,9	22	9	40,9
Slowakei	14	5	35,7	14	2	14,3
Spanien	54	18	33,3	64	21	32,8
Tschechische Republik	24	5	20,8	24	4	16,7
Ungarn	24	8	33,3	24	3	12,5
Zypern	6	0	0	6	1	16,7
Gesamt	732	211	30,2	788	220	27,9
15 alte Mitgliedstaaten	570	184	32,3	626	196	31,3
10 neue Mitgliedstaaten	162	37	22,8	162	24	14,8

Die EP-Fraktionen

Die Abgeordneten organisieren sich nicht nach den nationalen Delegationen, sondern in Fraktionen. Diese Fraktionen sind nicht unbedingt an europäische Parteien gebunden, entsprechen nicht immer den Traditionen der nationalen Parteienlandschaft und können sich in ihrer Zusammensetzung nach den Wahlen ändern. Die Fraktion der Grünen / EFA beispielsweise ist ein Zusammenschluss von verschiedensten Parteien in ganz Europa und besteht keineswegs nur aus nationalen Grünen Parteien.

Laut der am 20.7.2004 in Kraft getretenen Geschäftsordnung (GO) müssen einer Fraktion Mitglieder angehören, die in mindestens einem Fünftel der Mitgliedstaaten gewählt wurden. Zur Bildung einer Fraktion bedarf es mindestens 19 Mitglieder (Artikel 29 GO). Jede dieser Fraktionen wählt einen Vorsitzenden und verfügt über ein Sekretariat. Mitgliedern, die keiner Fraktion angehören, steht ebenfalls ein Sekretariat zur Verfügung (Artikel 31).

Europäische Grüne Partei und Linkspartei gegründet

Bereits am 21. Februar 2004 wurde in Rom die "Europäische Grüne Partei" gegründet. Der neuen Partei gehören Grüne Parteien aus insgesamt 32 Ländern an, neben den grünen Parteien aus den 25 alten und neuen EU-Staaten auch Grüne aus der Ukraine, Rumänien, Georgien und weiteren Ländern. Stärkste Kraft innerhalb der neuen Partei sind mit 46.000 Mitgliedern Bündnis 90/Die Grünen aus Deutschland. Für die Wahlen des Europaparlaments gab es wegen der unterschiedlichen nationalen Wahlordnungen keine gemeinsamen Kandidat/innen. (www.eurogreens.org)

Auf einem zweitägigen Gründungskongress im Mai 2004 in Rom sind Statut und Programm der neuen Europäischen Linkspartei (EL) beschlossen worden. Auf Einladung der Initiatoren - der italienischen Rifondazione Comunista, der französischen Kommunisten und der deutschen PDS - waren 16 sozialistische und kommunistische Parteien in Rom zusammen gekommen. (www.linke.cc/el-Programm.pdf)

Adressen

<p>EPP-ED Europäische Volkspartei/Christdemokraten</p>	<p>47-53 Rue Wiertz, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 284 2234, Fax: +32 2 230 6208 eMail: epp-ed@europarl.eu.int www.epp-ed.org, www.cdu-csu-ep.de Antonio López Istúriz: eMail: alopez@evppe.be Tel: +32 2 285 4146</p>	<p>Generalsekretär: Antonio López Istúriz Vorsitzender: Hans-Gert Pöttering (DE) Programm für die Europawahl: www.eppe.org (unter: Documents approved at EPP XVI Congress)</p>
<p>PES Sozialdemokratische Partei Europas</p>	<p>Rue Wiertz, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 2842111, Fax: +32 2 2306664 eMail: webmaster@socialistgroup.org www.socialistgroup.org Harley David: Tel: +32 2 284 39 09, Fax: +32 2 230 66 64</p>	<p>Generalsekretär: Harley David, Vorsitzender: Martin Schulz (DE) Programm für die Europawahl: www.spd.de/servlet/PB/show/1030391/europamanifest.pdf</p>
<p>Greens/EFA Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz</p>	<p>Rue Wiertz, PHS 02C3, B-1047 Brüssel www.greens-efa.org (www.europeangreens.org) Juan Behrend: Tel: +32 2 2843044, Fax: +32 2 2307837 eMail: jbehrend@europarl.eu.int Vula Tsetsi: Tel: +32 2 2842117, Fax: +32 2 2307837 eMail: vtsetsi@europarl.eu.int</p>	<p>Generalsekretäre: Juan Behrend, Vula Tsetsi Vorsitzende: Daniel Cohn-Bendit (DE), Monica Frassoni Programm für die Europawahl: www.europeangreens.org/info/policy/manifesto04.pdf</p>
<p>ALDE Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas</p>	<p>Rue Wiertz 59, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 2842561, +32 2 2844703 Fax: +32 2 2309534 eMail: icorijn@europarl.eu.int www.eldr.org</p>	<p>Generalsekretär: Lex Corijn Vorsitzender: Graham Watson Programm für die Europawahl: www.eldr.org/EP2004pdf1/German.pdf</p>
<p>EUL/NGL Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken / Nordische Grüne Linke</p>	<p>Rue Wiertz 43, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 284-2683 / -2686 Fax: +32 2 2841780 eMail: guengl@europarl.eu.int www2.europarl.eu.int/gue/ www.pds-europa.de www.pds-europaservice.de</p>	<p>Vorsitzender: Francis Wurtz Programm für die Europawahl: www.pds-online.de/wahlen2004/wahlprogramm/themen/index.htm</p>
<p>UEN Fraktion Union für das Europa der Nationen</p>	<p>Rue Wiertz, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 2842971, Fax: +32 2 2844987 Frank Barrett: eMail: fbarrett@europarl.eu.int</p>	<p>Generalsekretär: Frank Barrett Vorsitzender: Charles Pasqua Programm: www.europarl.eu.int/uen/</p>
<p>EDD Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede</p>	<p>Rue Wiertz, 2H 361, B-1047 Brüssel Tel: +32 2 2843043, Fax: +32 2 2849144 Claudine Vangrunderbeeck eMail: cvangrunderbeeck@europarl.eu.int</p>	<p>Generalsekretärin: Claudine Vangrunderbeeck Programm: www.eddgroup.com (unter: Home/Presentation)</p>

Das Europaparlament im Wahl- und Ernennungsfieber

Das neu gewählte Europäische Parlament hat in seiner Sitzung vom 20.-23. Juli 2004 zahlreiche Wahlverfahren absolviert, sich den Tätigkeitsbericht des irischen Ratsvorsitzes vorlegen lassen, das Arbeitsprogramm des niederländischen Ratsvorsitzes sowie die Erklärung des designierten Kommissionspräsidenten abgenommen.

Wahl des/der Parlamentspräsidenten/innen und der Vizepräsidenten/innen

Die Vizepräsidenten/innen bilden gemeinsam mit dem/der Präsidenten/in das Präsidium, das "administrative Leitungsorgan" des Europaparlaments. Es trifft insbesondere finanzielle, organisatorische und administrative Entscheidungen in Angelegenheiten der Mitglieder sowie der internen Organisation des Parlaments, seines Sekretariats und seiner Organe. Die Amtszeit beträgt jeweils zweieinhalb Jahre. Das Präsidium ernennt darüber hinaus den/die Generalsekretär/in.

Der Sozialdemokrat Josep Borrell Fontelles aus Spanien wurde mit 388 Stimmen vom Europäischen Parlament zum neuen EP-Präsidenten gewählt. Er konnte sich gegen den Polen Bronislaw Geremek von den Liberalen (208 Stimmen) und den Franzosen Francis Wurtz von der Vereinigten Linken (51 Stimmen) durchsetzen.

Folgende Parlamentarier wurden als Vizepräsidenten gewählt:

- Alejo Vidal-Quadras ROCA (EEP-ED, Spanien) 287 Stimmen
- Antonios TRAKATELLIS (EEP-ED, Griechenland) 253 Stimmen,
- Dagmar ROTH-BEHRENDT (PES, Deutschland) 244 Stimmen,
- Edward McMILLAN-SCOTT (EEP-ED, Großbritannien) 241 Stimmen,
- Ingo FRIEDRICH (EEP-ED, Deutschland) 232 Stimmen,
- Mario MAURO (EEP-ED, Italien) 229 Stimmen,
- Paolo COSTA (ALDE, Italien) 228 Stimmen,
- Luigi COCILOVO (ALDE, Italien) 223 Stimmen,
- Jacek SARYUSZ-WOLSKI (EEP-ED, Polen) 214 Stimmen,
- Pierre MOSCOVICI (PES, Frankreich) 209 Stimmen,
- Miroslav OUZKY (EEP-ED, Tschechische Republik) 189 Stimmen,
- Janusz ONYSZKIEWICZ (ALDE, Polen) 177 Stimmen,
- Gérard ONESTA (GRÜNE/EFA, Frankreich) 167 Stimmen und
- Sylvia-Yvonne KAUFMANN (EUL/NGL, Deutsch) 121 Stimmen.

Quästoren/innen

Dem Präsidium gehören fünf Quästoren/innen an, die eine beratende Funktion ausüben. Die Quästoren sind gemäß der vom Präsidium erlassenen Leitlinien mit Verwaltungs- und Finanzaufgaben betraut, die die Mitglieder direkt betreffen. Die Quästor/innen sind:

- James NICHOLSON (EEP-ED, Großbritannien) mit 389 Stimmen
- Genowefa GRABOWSKA (PES, Polen) mit 366 Stimmen.
- Mia De VITS (PES, Belgien) mit 380 Stimmen,
- Godelieve QUISTHOUDT-ROWOHL (EEP-ED, Deutschland) mit 285 Stimmen und
- Astrid LULLING (EEP-ED, Luxemburg) mit 265 Stimmen.

Die parlamentarischen Ausschüsse

Für die kommende Legislaturperiode werden 20 Ausschüsse die Arbeiten des Plenums des Europäischen Parlaments vorbereiten. Jedem dieser Ausschüsse sitzt ein/e Vorsitzende/r und mehrere stellvertretende Vorsitzende vor; die Arbeit wird von einem Sekretariat unterstützt.

Die Ausschüsse fertigen vor allem Berichte zu Gesetzgebungsvorschlägen der Kommission an bzw. können zusätzlich aus eigener Initiative zu bestimmten politischen Themen Stellung nehmen. Dafür ernennt der Ausschuss ein/e Berichterstatter/in, deren Berichtsentwurf im Ausschuss debattiert und abgestimmt wird, bevor die einzelnen Fraktionen ihn beraten und er dem Plenum vorgelegt wird.

Ständige Ausschüsse:

Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET, 78 Mitglieder)

- Vorsitz: Elmar BROK (EEP-ED, Deutschland)
- Stellvertretung:
Toomas Hendrik ILVES (PES, Estland)
Geoffrey VAN ORDEN (EEP-ED, Großbritannien)
Emma NICHOLSON (ALDE, Großbritannien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Angelika BEER (Greens/EFA)
André BRIE (EUL/NGL)
Alfred GOMOLKA (EEP-ED)
Klaus HÄNSCH (PES)
Helmut KUHNE (PES)
Armin LASCHET (EEP-ED)
Vural ÖGER (PES)
Cem ÖZDEMİR (Greens/EFA)
Tobias PFLÜGER (EUL/NGL)
Bernd POSSELT (EEP-ED)
Karl von WOGAU (EEP-ED)

Im Rahmen dieses Ausschusses wird es zwei Unterkomitees mit jeweils 32 Parlamentarier/innen geben zu den Themen Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (Vorsitz: Karl von Wogau (EEP-ED, Deutschland), weitere deutsche Mitglieder Helmut Kuhne (PES), Angelika Beer (Greens/EFA), Tobias Pflüger (EUL/NGL)) sowie Menschenrechte (Vorsitz: Hélène Flautre (Greens/EFA, Frankreich), weitere deutsche Mitglieder Michael Gahler (EEP-ED), Milan Horacek (Greens/EFA), Martin Schulz (PES).

Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit
(DEVE, 34 Mitglieder)

- Vorsitz: Luisa MORGANTINI (EUL/NGL, Italien)
- Stellvertretung:
Max van den BERG (PES, Niederlande)
Michael GAHLER (EEP-ED, Deutschland)
Danutė BUDREIKAITĖ (ALDE, Litauen)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Milan HORACEK (Greens/EFA)
Wolfgang KREISSL-DÖRFLER (PES)
Frithjof SCHMIDT (Greens/EFA)
Jürgen SCHRÖDER (EEP-ED)
Feleknas UCA (EUL/NGL)

Ausschuss für Außenhandel
(INTA, 33 Mitglieder)

- Vorsitz: Enrique BARON CRESPO (PES, Spanien)
- Stellvertretung:
Daniel VARELA SUANZES-CARPEGNA (EEP-ED, Spanien)
Peter STASTNY (EEP-ED, Slowakei)
Jean-Marie CAVADA (ALDE, Frankreich)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Daniel CASPARY (EEP-ED)
Jan Christian EHLER (EEP-ED)
Erika MANN (PES)
Helmuth MARKOV (EUL/NGL)
Godelieve QUISTHOUDT-ROWOHL (EEP-ED)

Haushaltsausschuss
(BUDG, 47 Mitglieder)

- Vorsitz: Janusz LEWANDOWSKI (EEP-ED, Polen)
- Stellvertretung:
Ralf WALTER (PES, Deutschland)
Jan MULDER (ALDE, Niederlande)
Reimer BÖGE (EEP-ED, Deutschland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Markus FERBER (EEP-ED)
Ingeborg GRÄSSLE (EEP-ED)
Jutta D. HAUG (PES)
Silvana KOCH-MEHRIN (ALDE)
Helga TRÜPEL (Greens/EFA)

Ausschuss für Haushaltskontrolle
(CONT, 35 Mitglieder)

- Vorsitz: Szabolcs FAZAKAS (PES, Ungarn)
- Stellvertretung:
Nils LUNDGREN (IND/DEM, Schweden)
Herbert BÖSCH (PES, Österreich)
Petr DUCHON (EEP-ED, Tschechische Republik)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Markus FERBER (EEP-ED)
Ingeborg GRÄSSLE (EEP-ED)

Ausschuss für Wirtschaft und Währung
(ECON, 49 Mitglieder)

- Vorsitz: Pervenche BERES (PES, Frankreich)
- Stellvertretung:
José Manuel GARCÍA-MARGALLO MARFIL (EEP-ED Spanien)
Guntars KRASTS (UEN, Lettland)
John PURVIS (EEP-ED, Großbritannien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Udo BULLMANN (PES)
Daniel Marc COHN-BENDIT (Greens/EFA)
Karsten Friedrich HOPPENSTEDT (EEP-ED)
Wolf KLINZ (ALDE)
Christoph Werner KONRAD (EEP-ED)
Kurt Joachim LAUK (EEP-ED)
Alexander RADWAN (EEP-ED)
Bernhard RAPKAY (PES)
Sara WAGENKNECHT-NIEMEYER (EUL/NGL)

Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
(EMPL, 50 Mitglieder)

- Vorsitz: Ottaviano DEL TURCO (PES, Italien)
- Stellvertretung:
Jan ANDERSSON (PES, Schweden)
Ilda FIGUEIREDO (EUL/NGL, Portugal)
Thomas MANN (EEP-ED, Deutschland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Karin JÖNS (PES)
Gabriele ZIMMER (EUL/NGL)

Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit
(ENVI, 63 Mitglieder)

- Vorsitz: Karl-Heinz FLORENZ (EEP-ED, Deutschland)
- Stellvertretung:
Hans BLOKLAND (IND/DEM, Niederlande)
Satu Majasttiina HASSI (Greens/EFA, Finnland)
Georgs ANDREJEVS (ALDE, Litauen)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Hiltrud BREYER (Greens/EFA)
Norbert GLANTE (PES)
Christa KLASS (EEP-ED)
Holger KRAHMER (ALDE)
Peter LIESE (EEP-ED)
Dagmar ROTH-BEHRENDT (PES)
Horst SCHNELLHARDT (EEP-ED)
Thomas ULMER (EEP-ED)
Anja WEISGERBER (EEP-ED)
- Stellvertreter/innen im Ausschuss:
Rebecca HARMS (Greens/EFA)
Jutta D. HAUG (PES)
Karsten Friedrich HOPPENSTEDT (EEP-ED)
Karin JÖNS (PES)
Renate SOMMER (EEP-ED)
Ulrich STOCKMANN (PES)

Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
(ITRE, 51 Mitglieder)

- Vorsitz: Giles CHICHESTER (EEP-ED, Großbritannien)
- Stellvertretung:
Miloslav RANSDORF (EUL/NGL, Tschechische Republik)
Britta THOMSEN (PES, Dänemark)
Renato BRUNETTA (EEP-ED, Italien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Jorgo CHATZIMARKAKIS (ALDE)
Garrelt DUIN (PES)
Rebecca HARMS (Greens/EFA)
Werner LANGEN (EEP-ED)
Angelika NIEBLER (EEP-ED)
Herbert Otto REUL (EEP-ED)
Mechtild ROTHE (PES)

Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
(IMCO, 40 Mitglieder)

- Vorsitz: Philip WHITEHEAD (PES, Großbritannien)
- Stellvertretung:
Charlotte CEDERSCHIÖLD (EEP-ED, Schweden)
Zuzana ROITHOVA (EEP-ED, Tschechische Republik)
Marco RIZZO (EUL/NGL, Italien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Evelyne GEBHARDT (PES)
Alexander GRAF LAMBSDORFF (ALDE)
Kurt LECHNER (EEP-ED)
Heide RÜHLE (Greens/EFA)
Andreas SCHWAB (EEP-ED)
Barbara WEILER (PES)
Joachim WUERMELING (EEP-ED)

Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
(TRAN, 51 Mitglieder)

- Vorsitz: Paolo COSTA (ALDE, Italien)
- Stellvertretung:
Luis QUEIRO (EEP-ED, Portugal)
Sylvester CHRUSZCZ (IND/DEM, Polen)
Gilles SAVARY (PES, Frankreich)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Michael CRAMER (Greens/EFA)
Georg JARZEMBOWSKI (EEP-ED)
Dieter-Lebrecht KOCH (EEP-ED)
Willi PIECYK (PES)
Ingo SCHMITT (EEP-ED)
Renate SOMMER (EEP-ED)
Ulrich STOCKMANN (PES)

Ausschuss für regionale Entwicklung
(REGI, 51 Mitglieder)

- Vorsitz: Gerardo GALEOTE (EEP-ED, Spanien)
- Stellvertretung:
Claudio FAVA (PES, Italien)
Jan Marian OLBRYCHT (EEP-ED, Polen)
Elspeth ATTWOOLL (ALDE, Großbritannien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Rolf BEREND (EEP-ED)
Gisela KALLENBACH (Greens/EFA)
Constanze Angela KREHL (PES)
Markus PIEPER (EEP-ED)
Elisabeth SCHROEDTER (Greens/EFA)

Ausschuss für Landwirtschaft
(AGRI, 42 Mitglieder)

- Vorsitz: Joseph DAUL (EEP-ED, Frankreich)
- Stellvertretung:
Jean-Claude FRUTEAU (PES, Frankreich)
Janusz Czeslaw WOJCIECHOWSKI (EEP-ED, Polen)
Friedrich-Wilhelm GRAEFE zu BARINGDORF (Greens/EFA, Deutschland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Albert DESS (EEP-ED)
Lutz GOEPEL (EEP-ED)
Elisabeth JEGGLE (EEP-ED)
Heinz KINDERMANN (PES)
Willem SCHUTH (ALDE)

Ausschuss für Fischerei
(PECH, 35 Mitglieder)

- Vorsitz: Philippe MORILLON (ALDE, Frankreich)
- Stellvertretung:
Rosa MIGUELEZ RAMOS (PES, Spanien)
Antonio DE POLI (EEP-ED, Italien)
Philippe de VILLIERS (IND/DEM, Frankreich)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Alfred GOMOLKA (EEP-ED)
Georg JARZEMBOWSKI (EEP-ED)
Heinz KINDERMANN (PES)
Wilhelm Ernst PIECYK (PES)

Ausschuss für Kultur und Bildung
(CULT, 35 Mitglieder)

- Vorsitz: Nikolaos SIFOUNAKIS (PES, Griechenland)
- Stellvertretung:
Manolis MAVROMMATIS (EEP-ED, Griechenland)
Pal SCHMITT (EEP-ED, Ungarn)
Helga TRÜPEL (Greens/EFA, Deutschland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Lissy GRÖNER (PES)
Ruth HIERONYMI (EEP-ED)
Doris PACK (EEP-ED)

Rechtsausschuss

(JURI) (26 Mitglieder)

- Vorsitz: Giuseppe GARGANI (EEP-ED, Italien)
- Stellvertretung:
Andrzej Jan SZEJNA (PES, Polen)
Katalin LEVAI (PES, Ungarn)
Rainer WIELAND (EEP-ED, Deutschland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Klaus-Heiner LEHNE (EEP-ED)
Hans-Peter MAYER (EEP-ED)

Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und in- nere Angelegenheiten

(LIBE, 53 Mitglieder)

- Vorsitz: Jean-Louis BOURLANGES (ALDE, Frankreich)
- Stellvertretung:
Stefano ZAPPALA (EEP-ED, Italien)
Stavros LAMBRINIDIS (PES, Griechenland)
Patrick GAUBERT (EEP-ED, Frankreich)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Alexander Nuno ALVARO (ALDE)
Ewa KLAMT (EEP-ED)
Wolfgang KREISSL-DÖRFLER (PES)
Hartmut NASSAUER (EEP-ED)
Manfred WEBER (EEP-ED)

Ausschuss für konstitutionelle Fragen

(AFCO, 28 Mitglieder)

- Vorsitz: Jo LEINEN (PES, Deutschland)
- Stellvertretung:
Johannes VOGGENHUBER (Greens/EFA, Österreich)
Riccardo VENTRE (EEP-ED, Italien)
Ignasi GUARDANS CAMBO (ALDE, Spanien)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Daniel Marc COHN-BENDIT (Greens/EFA)
Ingo FRIEDRICH (EEP-ED)
Sylvia-Yvonne KAUFMANN (ALDE)
Jo LEINEN (PES)
Hans-Gert POETTERING (EEP-ED)

Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit

(FEMM, 25 Mitglieder)

- Vorsitz: Anna ZABORSKA (EEP-ED, Slowakei)
- Stellvertretung:
Edite ESTRELA (PES, Portugal)
Eva Britt SVENSSON (EUL/NGL, Schweden)
Zita GURMAI (PES, Ungarn)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Hiltrud BREYER (Greens/EFA)
Lissy GRÖNER (PES)
Angelika NIEBLER (EEP-ED)
Thomas MANN (EEP-ED)
Doris PACK (EEP-ED)

Petitionsausschuss

(PETI, 25 Mitglieder)

- Vorsitz: Marcin LIBICKI (UEN, Polen)
- Stellvertretung:
Michael CASHMAN (PES, Großbritannien)
Marie PANAYOTOPOULOS-CASSIOTOU
(EEP-ED, Griechenland)
Maria MATSOUKA (PES, Griechenland)
- Weitere deutsche Parlamentarier/innen des Ausschusses:
Andreas SCHWAB (EEP-ED)
Rainer WIELAND (EEP-ED)

Es gibt außerdem:

Nichtständige Ausschüsse:

MARE - für die Verbesserung der Sicherheit auf See

FIAP - für Maul- und Klauenseuche

GENE - für Humangenetik und die anderen neuen Technologien in der modernen Medizin

ECHE - über das Abhörsystem ECHELON

ESB2 - für die Weiterbehandlung der Empfehlungen zu BSE

ESB1 - Untersuchungsausschuss für BSE
(spongiforme Rinderenzephalopathie)

TRAN - Untersuchungsausschuss für das gemeinschaftliche
Versandverfahren

Nichtständige Untersuchungsausschüsse:

CODE - Vermittlungsausschuss

CONV - Delegation des Parlaments im Konvent
zur Zukunft Europas

Die Gesetzgebungsverfahren

Im Gesetzgebungsverfahren entscheidet das EP gemeinsam mit dem Rat, z. B. bei Rechtsakten in den Bereichen Binnenmarkt, Kultur, Bildung, Gesundheit, Forschung und Umwelt. Dieses Mitentscheidungsverfahren ist das normale Verfahren und wurde in den letzten Vertragsveränderungen von Maastricht (1993), Amsterdam (1997) und von Nizza (2001) ständig erweitert. Es gilt aber nicht in allen Bereichen wie z. B. in der Agrarpolitik oder in der Steuerpolitik, dort wird das EP nur angehört. Seit dem Amsterdamer Vertrag hat das EP auch die Möglichkeit, die Kommission zum Handeln aufzufordern.

1958 Vertrag von Rom	Anhörung des EPs Einstimmigkeit im Rat
1987 Einheitliche Europäische Akte	Zusammenarbeit von Rat und Parlament qualifizierte Mehrheit im Rat
1993 Vertrag von Maastricht	Mitentscheidung 1 Ausweitung der qualifizierten Mehrheit im Rat
1999 Vertrag von Amsterdam	Mitentscheidung 2 Ausweitung der qualifizierten Mehrheit
Vertrag über die Europäische Verfassung	Mitentscheidung 2 wird zum Standard im Gesetzgebungsverfahren

Zu Beginn der Europäischen Gemeinschaft war das Anhörungsverfahren das häufigste. Bei der europäischen Gesetzgebung unterscheidet der EG-Vertrag folgende vier Entscheidungsverfahren:

Anhörung des Parlaments

Hier ist es dem Parlament lediglich gestattet, seine Meinung zu äußern und Fragen an den Rat richten. Es gibt weiterhin Politikbereiche, in denen das Parlament lediglich angehört wird. Die Kommission leitet ihren Gesetzgebungsvorschlag an den Rat und das Parlament weiter und das EP kann ihn annehmen, ablehnen oder Änderungsvorschläge machen. Die Kommission ihrerseits kann diese in einem geänderten Vorschlag berücksichtigen, ist dazu aber nicht gezwungen. Der Rat schließlich kann den endgültigen Vorschlag annehmen oder einstimmig abändern.

Zustimmung des Parlaments

Diese Variante wird nur in Sonderfällen, etwa bei Abkommen mit Drittländern, angewandt. Im Rahmen dieses Entscheidungsverfahrens muss der Rat die Zustimmung des Parlaments erhalten, bevor er eine Entscheidung fällen kann. Es ist dem Verfahren der Anhörung ähnlich, jedoch mit dem Unterschied, dass das Parlament keine Änderungsvorschläge machen kann: Es nimmt mit absoluter Mehrheit an oder lehnt ab.

Zusammenarbeit von Rat und Parlament

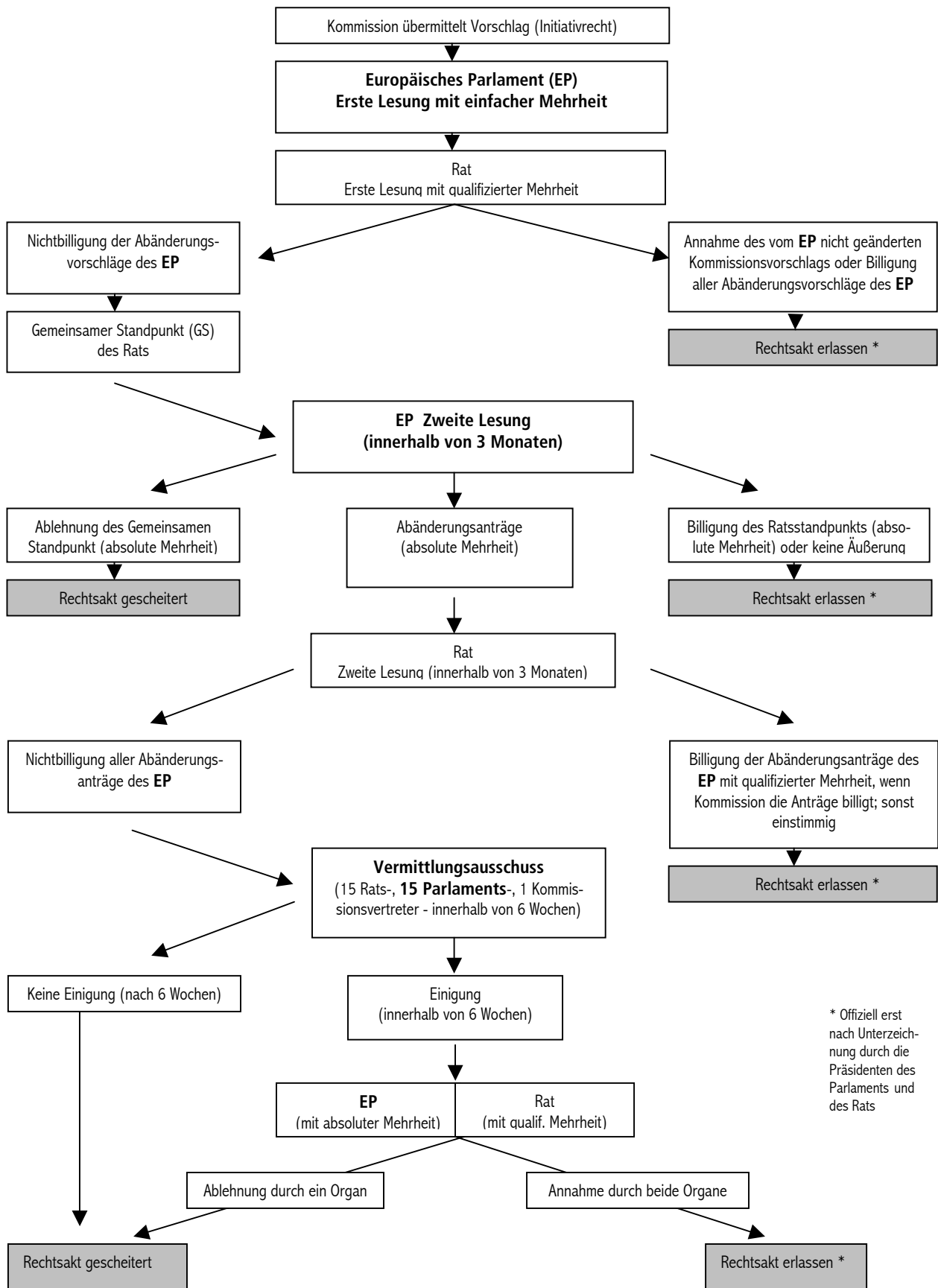
Hier behält der Rat das letzte Wort, allerdings handelt es sich hier tendenziell um ein Auslaufmodell zugunsten der Mitentscheidung des Parlaments.

Mitentscheidung des Parlaments

Durch die Mitentscheidung erhält das Parlament eine entscheidende politische Rolle und konnte innerhalb der EU schon mehrere wesentliche Entscheidungen durchsetzen, wie beispielsweise strengere Umweltschutzauflagen für Kraftstoffe und Motoröle, strengere und deutlichere Warnhinweise zur Schädlichkeit von Tabakkonsum oder die gesetzliche Verankerung einer umweltverträglichen Entsorgung von Altfahrzeugen ab 2003. Praktiziert seit dem Vertrag von Maastricht 1993 (Mitentscheidung 1) und erweitert mit dem Vertrag von Amsterdam (Mitentscheidung 2), gilt dieses Verfahren mittlerweile für 75 Prozent der Entscheidungen. Gegen den Willen des Parlaments kann bei diesem Verfahren kein Rechtsakt mehr zustande kommen.

Das Verfahren der Mitentscheidung von Parlament und Rat umfasst eine, zwei oder drei Lesungen. Die Kommission schlägt einen Gesetzestext vor. Auf der Grundlage eines Berichts seines zuständigen Ausschusses legt das Europäische Parlament seine Position fest: Häufig modifiziert es den Vorschlag der Kommission mittels Änderungen am Textentwurf. Das ist die erste Lesung. Falls der Ministerrat die Änderungen des Parlaments billigt, gilt der Gesetzesvorschlag als angenommen. Lehnt er sie ab, beschließt der Ministerrat einen "Gemeinsamen Standpunkt" (GS), den er dem Parlament übermittelt. Das Europäische Parlament, das sich auf eine Empfehlung des zuständigen Ausschusses stützt, äußert sich in zweiter Lesung: Mit der absoluten Mehrheit seiner Mitglieder nimmt es den gemeinsamen Standpunkt des Rates an (Gesetz wird erlassen), lehnt ihn ab (Gesetz gescheitert) oder ändert ihn. In letzterem Fall übermittelt die Kommission die Änderungswünsche des Parlaments dem Ministerrat. Dieser kann ihn mit qualifizierter Mehrheit annehmen, ändern kann er ihn nur einstimmig.

Kommt zwischen Parlament und Rat keine Einigung zustande, tritt ein Vermittlungsausschuss zusammen, dem Mitglieder des Rates und eine Delegation des Europäischen Parlaments angehören. Dieser 15-köpfigen Delegation gehören immer die Berichterstatter/innen an. In den allermeisten Fällen gelangen die beiden Parteien zu einer Einigung in Form eines „Gemeinsamen Entwurfs“ (GE). In dritter Lesung ist das Parlament aufgerufen, diese Einigung zu bestätigen. Andernfalls gilt der Vorschlag für ein Gemeinschaftsgesetz als nicht angenommen. Zwar hat das Parlament nicht die Befugnis zur Gesetzesinitiative, das der Kommission vorbehalten ist. Jedoch verabschiedet das EP auf Anregung seiner Ausschüsse regelmäßig Berichte aus eigener Initiative, um der europäischen Politik die eine oder andere Richtung zu geben.



Anwendungsbereiche:

Gemäß den Verträgen der Europäischen Union ist festgeschrieben, für welche Themen welches Entscheidungsverfahren angewandt werden muss:

Die Mitentscheidung	Die Anhörung	Die Zustimmung
<ul style="list-style-type: none"> • Die Freizügigkeit der Arbeitnehmer/innen und das Recht auf Niederlassung • Antidiskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit • Soziale Sicherheit für Wanderarbeitnehmer/innen • Verkehr • Harmonisierung des Binnenmarktes • Anreizmaßnahmen für Beschäftigung • Zollunion • Kooperation in der Entwicklungshilfe • Bildung (Anreizmaßnahmen) und Ausbildung • Gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen • Gesundheit (Anreizmaßnahmen) • Verbraucherschutz • Transeuropäische Netze (Aufbau und Finanzierung) • Umwelt (allgemeine Aktionsprogramme) • Kultur (Anreizmaßnahmen) • Forschung • Soziale Ausgrenzung und öffentliche Gesundheit • Gleichstellung zwischen Mann und Frau • Entscheidungen zur Durchführung von Maßnahmen im Rahmen des Europäischen Sozialfonds und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung • Justizielle Kooperation im Zivilrecht • Maßnahmen zur wirtschaftlichen und sozialen Kohärenz (außerhalb der Strukturfonds) • Transparenz • Statistiken und Datenschutz • Prävention und Bekämpfung von Korruption 	<ul style="list-style-type: none"> • Polizei und justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen • Änderungen der europäischen Verträge • Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse oder ethnischer Herkunft, Religionszugehörigkeit, politischer Überzeugung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung • EU-Bürgerschaft • Landwirtschaft • Visum, Asyl, Immigration und alle Bereiche, die die Freizügigkeit von Personen allgemein betreffen • Transport mit erheblichen Auswirkungen für bestimmte Regionen • Wettbewerbsregeln • Steuern • Wirtschaftspolitik • Verstärkte Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Statut der Europäischen Zentralbank • Strukturfonds und Kohäsionsfonds • Allgemeines Regeln für die Wahlen zum Europäischen Parlament • Einige Internationale Abkommen • Beitritt neuer Mitgliedstaaten

Europäische Rechtsakte

Die EU erlässt mittlerweile in einer Vielzahl von Politikbereichen Rechtsakte, die in den Mitgliedstaaten unmittelbar oder mittelbar Gesetzeskraft erlangen und zu geltendem Recht werden. Der Anteil Brüsseler Entscheidungen an der in Deutschland wirksamen Umweltpolitik beträgt inzwischen um die 80 %, wobei es sich vor allem um Richtlinien oder um Verordnungen handelt.

Verordnung

Die Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar nach ihrer Veröffentlichung in jedem Mitgliedstaat. Häufig geht es dabei um die eindeutige Festlegung von technischen Normen und geldbezogenen Prozentsätzen.

Richtlinie

Anders als Verordnungen gelten Richtlinien nicht unmittelbar, sondern müssen von den Mitgliedstaaten der EU zunächst innerhalb einer bestimmten Frist in nationales Recht umgesetzt (transformiert) werden. Durch Richtlinien werden die Mitgliedstaaten nur hinsichtlich des Ziels verpflichtet, wie zum Beispiel die Deregulierung des Netzmarktes. Wie dieses Ziel in der nationalen Gesetzgebung konkret umgesetzt wird, ist Sache der einzelnen Staaten. Das macht die Richtlinie anfällig für Aushöhlungen auf nationaler Ebene. Sofern ein Mitgliedstaat eine Richtlinie nicht fristgerecht oder nur unzureichend in nationales Recht umsetzt, kommt es zu einem sogenannten Vertragsverletzungsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof (EuGH), das von der Kommission eingeleitet wird. Der Staat kann zudem - solange er die Richtlinie nicht fristgerecht umgesetzt hat - haftbar gemacht werden für Schäden, die Unternehmen oder Einzelpersonen hieraus entstehen.

Die Aufgaben des Parlaments

Das Parlament hat Gesetzgebungs-, Haushalts- und Kontrollbefugnis und nimmt auf europäischer Ebene Aufgaben wahr, die mit denen nationaler Parlamente vergleichbar sind. Parlament und Rat teilen sich die Haushaltsbefugnisse. Dabei übt das EP neben der Haushaltskontrolle ganz allgemein die politische Kontrolle über sämtliche Tätigkeiten der Europäischen Union aus. Diese Befugnis - ursprünglich ausschließlich auf die Tätigkeit der Kommission begrenzt - wurde auf den Ministerrat und die Gremien der Außen- und Sicherheitspolitik ausgeweitet. Auch können Verträge der EU mit Drittstaaten nur mit Zustimmung des Parlaments in Kraft treten. Zudem müssen der Rat und die Kommission jederzeit dem Parlaments Rede und Antwort stehen. Eine maßgebliche Rolle hat das EP auch bei der Einsetzung der Kommission und der Aussprechung eines Misstrauensantrags gegen sie.

Haushaltsbefugnisse

Die Finanzausgaben der EU – teilweise ergänzt durch direkt eingesetzte Mittel der Mitgliedstaaten – liegen vor allem in den folgenden Bereichen:

- Agrarpolitik;
- Struktur- und Kohäsionsfonds;
- Maßnahmen im Rahmen der Sozial- und Beschäftigungspolitik;
- Förderprogramme wie FTE, PHARE und TACIS (Osterweiterung), LIFE (Umwelt), ALTENER, SAVE (Energie), verschiedene Frauen-, Bildungs- und Jugendprogramme;
- Maßnahmen zur Förderung der Drittländer (entweder durch traditionelle Entwicklungshilfe oder technische Hilfe).

Das Europäische Parlament und der Rat bilden die Haushaltsbehörde, d.h. sie teilen sich die Haushaltsbefugnis ebenso wie die Gesetzgebungsbefugnis. Die Beschlüsse des Parlaments werden vom Haushaltsausschuss in Zusammenarbeit mit den Fachausschüssen vorbereitet. Seit 1986 sind die jährlichen Ausgaben Bestandteil einer mehrjährigen Planung, der sogenannten "Finanziellen Vorausschau", die von Parlament und Rat gemeinsam angenommen wird. Im Rahmen des jährlichen Haushaltsplans hat das Parlament bei den meisten Ausgaben das letzte Wort: Dies gilt zum Beispiel für die Ausgaben zugunsten der am meisten benachteiligten Regionen sowie zugunsten der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Bei anderen Posten, wie den Agrarausgaben, kann das Parlament Änderungen vorschlagen, doch liegt hier die letzte Entscheidung beim Rat. Parlament und Rat befassen sich in zwei Lesungen (zwischen Mai und Dezember) mit der Prüfung des von der Europäischen Kommission vorgelegten Haushaltsentwurfs. Das Parlament kann den Haushalt ablehnen, wenn es der Auffassung ist, dass dieser nicht den Bedürfnissen der Union entspricht. In diesem Fall muss das Haushaltsverfahren von vorn beginnen.

Kontrollbefugnisse

Das Europäische Parlament übt neben der Haushaltskontrolle ganz allgemein die politische Kontrolle über sämtliche Tätigkeiten der Europäischen Union aus. Diese Befugnis, die ursprünglich ausschließlich die Tätigkeit der Kommission betraf, wurde auf den Ministerrat und die Gremien der Außen- und Sicherheitspolitik ausgeweitet. Um die Wahrnehmung dieser Befugnis zu erleichtern, kann das Parlament (nichtständige) Untersuchungsausschüsse

einsetzen. Es hat dies mehrfach getan, beispielsweise als Reaktion auf das Ausbrechen von BSE (Rinderwahn). Die Untersuchung hat zur Schaffung einer europäischen Veterinäragentur in Dublin geführt. Auch die Gründung des Europäischen Amtes für Betrugsbekämpfung (OLAF) ging auf die Initiative des Europäischen Parlaments zurück.

Kontrolle des EPs gegenüber der Kommission

Das Europäische Parlament spielt eine maßgebliche Rolle bei der Einsetzung der Kommission. Es ratifiziert die Ernennung des Kommissionspräsidenten, führt Anhörungen der designierten Kommissionsmitglieder durch und entscheidet anschließend darüber, ob es der Kommission insgesamt sein Vertrauen ausspricht oder nicht.

Außerdem hat das Parlament das Recht, der Kommission im Laufe der Amtszeit sein Misstrauen auszusprechen: Die Annahme eines Misstrauensantrags, für die es die absolute Mehrheit der Abgeordneten und 2/3 der abgegebenen Stimmen bedarf, zwingt die Kommission zum Rücktritt.

Über seine Fachausschüsse durch Expertenanhörungen, durch Vorladung von Kommissaren/innen und der Erstellung von Berichten übt das Parlament die Kontrolle über die Kommission aus. Außerdem richten parlamentarische Ausschüsse, Fraktionen und Abgeordnete mündliche Anfragen an den Rat oder die Kommission. Wenn diese Anfragen wichtige politische Themen betreffen, münden sie meist in eine Aussprache im Plenum, um mit der Annahme einer Parlamentsentschließung zu enden. Aktuelle Ereignisse sind ebenfalls Gegenstand von Debatten und Entschlüssen. Ferner kann das Parlament über die sogenannten Fragestunde Rat und Kommission ins Plenum laden. Daneben beantwortet die Kommission jährlich mehr als 5000 schriftliche Anfragen von Parlamentarier/innen.

Verhältnis zum Ministerrat

Der Vorsitzende des Ministerrats legt dem Europäischen Parlament Rechenschaft ab über das Programm und die Bilanz der halbjährlichen Ratspräsidentschaft, über die Ratstagungen sowie über den Stand der Gesetzgebungsarbeiten.

Der Entwurf für eine Europäische Verfassung

Nach dem Entwurf für eine Europäische Verfassung würde sich für die Stellung des EU-Parlaments folgende Veränderungen ergeben:

Durch Abschaffung der Unterscheidung zwischen obligatorischen und nicht-obligatorischen Ausgaben im EU-Haushalt wird das Europäische Parlament eine endgültige Mitentscheidungskompetenz über den gesamten Haushaltsbereich erhalten. Auch innerhalb der Gesetzgebungsverfahren wird das Mitentscheidungsverfahren, durch das das EP gleichberechtigt mit dem Rat die Gesetze erlässt, stark erweitert: von derzeit ca. 75 % werden dann 95 % aller Gesetze durch dieses Verfahren verabschiedet. Jedoch wird dem EP durch die Verfassung noch immer kein Initiativrecht zur Gesetzesgebung zugesprochen.

Als weitere Neuerung wird die EU durch die Verfassung ein eigenes Rechtssubjekt werden und kann in solchen Bereichen, in denen ihr die Kompetenzen dafür verliehen sind, internationale Verträge schließen. Das wird z.B. auf den Handelsbereich zutreffen, sodass Handelsabkommen zukünftig nicht mehr von nationalen Parlamenten, sondern vom EU-Parlament verabschiedet werden. Zwar könnte das zu einer Aufwertung des EP führen, auf der anderen Seite ist aber zu befürchten, dass – vor allem auf Grund der geringen Aufmerksamkeit, die das EU-Parlament genießt - es noch schwieriger würde, auf die EU-Handelspolitik Einfluss zu nehmen. Rat und Kommission könnten die neuen Kompetenzen nutzen, um die Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge weiter voranzutreiben, wie das beispielsweise im Rahmen des Binnenmarkts zu beobachten ist. Zudem kann das Europäische Parlament in Zukunft keine Handelsverträge selbst aushandeln, vielmehr kann es die Verträge nur nach ihrer Aushandlung annehmen oder ablehnen, was seinen Einfluss zusätzlich begrenzt.

Die zunehmende politische Rolle des Parlaments

Das Verfahren der Mitentscheidung hat ganz entscheidend zu einer Zunahme der politischen Macht des Parlaments beigetragen. Sein Einfluss erschöpft sich nicht in den drei klassischen Zuständigkeiten für die Gesetzgebung, den Haushalt und die Kontrolle, sondern erstreckt sich darüber hinaus auf Fragen von Sicherheit und Justiz innerhalb der Union, die Charta der Grundrechte, die Währungsunion oder auf den Verfassungskonvent.

Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit fällt fortan in die Kompetenz der Union, das heißt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Polizeiwesens und der Justiz, der Straf- und Zivilverfahren, der Asylpolitik, der Einwanderungspolitik, des Terrorismus, der internationalen Kriminalität, des Kampfes gegen Drogen und Korruption. Das EP spielt hierin eine wesentliche politische Rolle.

Schließlich war und ist das Europäische Parlament sehr aktiv in der Diskussion um die Europäische Verfassung. Neben der Mitwirkung im Rahmen des eingesetzten Verfassungskonvent wird das EP über den endgültigen Text der Verfassung abstimmen. Auch wenn eine Ablehnung von Seiten der Abgeordneten rein rechtlich keine unmittelbaren Folgen hätte, so würde sie doch zu spürbaren Konsequenzen auf den abschließenden Prozess der Ratifikation der Verfassung in den Mitgliedstaaten führen.

Das Parlament als Zielgruppe für Lobbying

Ein Großteil der nationalen Politik wird mittlerweile in Brüssel bestimmt. Die Gesetzgebung der EU greift tief in nationales Recht ein und beeinflusst das Leben aller Unionsbürger/innen. Gerade in der Umweltpolitik liegt der Anteil der Legislativkompetenz mit ca. 80 % in Brüssel: nicht ohne Grund, denn Natur und Umwelt kennen keine Grenzen und können in vielen Fällen effektiver mit gemeinschaftlicher europäischer Rechtsprechung geschützt werden. Da dies jedoch gerade angesichts der großen Interessenskonkurrenz zwischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik nicht immer der Fall ist, ist es notwendig, dass sich Bürger/innen und Organisationen aktiv in die Politik einmischen.

Neben der EU-Kommission und den Ministerräten ist das EU-Parlament - als einzige demokratisch gewählte Instanz und durch seine gestiegene politische Bedeutung – eine gute Adresse, um eigenen Anliegen Nachdruck zu verleihen.

Wie verschaffe ich mir beim Parlament Gehör?

Wichtige Gremien des Parlaments, um effektives Lobbying zu betreiben, sind die parlamentarischen Ausschüsse wie etwa der „Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit“. Hier werden die von der EU-Kommission vorgelegten Gesetzesentwürfe, Grün- und Weißbücher etc. geprüft und Änderungsvorschläge für das Plenum erarbeitet. Die Ausschusssitzungen sind öffentlich und an die Adressen dieser Parlamentarier können die Anliegen am besten gerichtet werden: Zentrale Figur ist hierbei der Berichterstatter, der die Arbeit des Ausschusses inhaltlich vorbereitet und den Bericht für das Plenum erstellt, der Grundlage für die erste Lesung ist. Günstig ist es, sich noch vor der ersten Lesung einzubringen, da danach einzelne Abgeordnete keine Änderungsanträge mehr einbringen können.

Ein weiterer lohnender Weg ist, Kontakt mit den Europaparlamentarier/innen des eigenen Wahlkreises aufzunehmen. Diese sind in der Regel bemüht, „ihren“ Wählern Gehör zu schenken, gleich um welches Thema es sich handelt.

Das Petitionsrecht

Grundsätzlich können Bürger/innen und Vereinigungen mit Sitz in einem EU-Mitgliedstaat eine Petition an das Europäische Parlament richten. Der Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments prüft die an ihn gerichteten Beschwerden und entscheidet, was weiter geschehen soll.

Der Gegenstand der Petition muss in jedem Fall in den Zuständigkeitsbereich der Europäischen Union fallen, sich auf den Inhalt der Unionsverträge und des Gemeinschaftsrechts beziehen oder einen Bezug zu einer Gemeinschaftsinstitution haben. Die Bürger/innen können in einer Petition sowohl Anliegen von allgemeinem Interesse als auch Einzelbeschwerden an das Europäische Parlament richten.

Themen können sein: der freie Personen-, Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr, die Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit, die Gleichbehandlung von Männern und Frauen, der Umweltschutz und die Steuerharmonisierung.

Wenn einer Petition nach der Prüfung durch den Petitionsausschuss stattgegeben wird, wendet sich der Ausschuss an die Europäische Kommission, die die Einhaltung des Gemeinschaftsrechtes überwacht. Sie ist "Hüterin der Verträge" und kann z. B. eine nationale Behörde wegen eines Verstoßes gegen Gemeinschaftsrecht vor dem Europäischen Gerichtshof verklagen.

Beispielsweise überreichte am 1. März 2000 die Vogelschutzorganisation BirdLife International der damaligen Präsidentin des EU Parlaments, Nicole Fontaine, eine Petition zum Schutz der Zugvögel. Über zwei Millionen europäische Bürger/innen forderten das EU-Parlament auf, sich Änderungen der EU-Vogelschutz-Richtlinie zu widersetzen und für eine strikte Anwendung dieser Richtlinie einzutreten. Gleichzeitig wurde die französische Regierung aufgefordert, ihr Jagdgesetz aufzuheben und die Jagdsaison zu kürzen.

Wie stelle ich eine Petition?

Entweder elektronisch (www.europarl.eu.int/petition/petition_de.htm) oder schriftlich. Unter Angabe von Name, Adresse, Staatsangehörigkeit, Beruf, Wohnsitz und evtl. Name der Organisation, für die ich aktiv werde, kann der Inhalt der Petition mit Unterschrift und Anlagen an folgende Adresse gesandt werden:

EUROPÄISCHES PARLAMENT
Abteilung Tätigkeit der Mitglieder
L-2929 LUXEMBURG

Beschwerde beim Bürgerbeauftragten des Europäischen Parlaments

Seit 1995 hat das Europäische Parlament eine/n Bürgerbeauftragte/n, der/die immer dann eingeschaltet werden kann, wenn eine Einzelperson meint, dass eine Institution oder ein Organ der Europäischen Union seine oder ihre Rechte verletzt hat. Der Bürgerbeauftragte nimmt diese Beschwerden auf und überprüft sie. Wenn er zu der Überzeugung gelangt, dass eine europäische Behörde nicht korrekt gehandelt hat, muss das betreffende Organ innerhalb von drei Monaten eine Stellungnahme zu den Vorwürfen abgeben. Nach deren Erhalt legt der Bürgerbeauftragte einen Bericht vor und leitet ihn dem Parlament und dem betreffenden Organ zu. Der Beschwerdeführer wird über die Untersuchung ebenfalls informiert.

Missstände in der Verwaltungstätigkeit sind Unzulänglichkeiten bzw. Mängel auf Verwaltungsebene. Von Missständen ist dann die Rede, wenn eine Institution nicht tätig wird, obwohl sie hätte handeln sollen, wenn sie den falschen Weg wählt oder wenn sie in einer Weise handelt, wie sie nicht hätte handeln sollen. Einige Beispiele dafür sind Unregelmäßigkeiten in der Verwaltung, Machtmissbrauch, Fehlen oder Verweigern von Informationen oder unnötige Verzögerung.

Eine Beschwerde muss innerhalb von zwei Jahren nach der Kenntnisnahme des von der Beschwerde zugrunde liegenden Sachverhalts eingereicht werden. Man muss sich bereits mit der betreffenden Institution bzw. dem betreffenden Organ in Verbindung gesetzt haben (zum Beispiel in einem Schreiben), es darf jedoch kein Gerichtsverfahren anhängig oder abgeschlossen sein.

Wie reiche ich eine Beschwerde ein?

Entweder auf elektronischem Weg (www.euroombudsman.eu.int/form/de/form2.htm) oder schriftlich an:

Der Europäische Bürgerbeauftragte
1 avenue du Président Robert Schuman
B.P. 403, F-67001 Strasbourg Cedex
Tel. +33 / 38817-23 13, Fax: -90 62

Kontakt Deutsche EP-Abgeordnete

Die Anschrift aller EP-Abgeordnete in Brüssel ist:

(entsprechender Name), MEP

Europäisches Parlament

Rue de Wiertz / Wiertzstraat

B-1047 Brüssel

Tel: +32 2 284 2111

Fax: +32 2 284 6974, +32 2 230 6933

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Alexander Alvaro	Junge Liberale e.V. Ackerstraße 3b 10115 Berlin Tel: 030 28 388 791 Fax: 030 28 388 799	apickartalvaro@europarl.eu.int www.alvaro2004.de	ALDE	FDP	Tel: +32 2 284 53 28 Fax: +32 2 284 93 28
Angelika Beer	Büro im deutschen Bundestag Büro 1.043 Unter den Linden 50 11011 Berlin Tel: 030 2277 0021 Fax: 030 2277 6017	abeer@europarl.eu.int www.angelika-beer.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 284 51 35 Fax: +32 2 284 91 35
Rolf Berend	Lindeistr. 17 37339 Gernrode/Eichsfeld Tel: 036076 52593 Fax: 036076 53565	rberend@europarl.eu.int www.rolf-berend.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 54 13 Fax: +32 2 284 94 13
Reimer Böge	CDU-Landesverband Europa- büro Sophienblatt 44-46 24114 Kiel Tel: 0431 6609925 Fax: 0431 6609927	rboege@europarl.eu.int info@reimerboege.de www.reimerboege.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 53 26 Fax: +32 2 284 93 26
Hiltrud Breyer	Regionalbüros Ormesheimer Straße 3 66399 Mandelbachtal (Saar) Am Palastgarten 6 54290 Trier Unter den Linden 50 10117 Berlin	hbreyer@europarl.eu.int hiltrud.breyer@berlin.de www.hiltrud-breyer.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 284 52 87 Fax: +32 2 284 92 87
André Brie	PDS Europabüro Mecklenburg-Vorpommern Martinstraße 1 19053 Schwerin Tel: 0385 5815733 Fax: 0385 5815734	abrie@europarl.eu.int brie.europabuero@t-online.de www.andrebrie.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 54 03 Fax: +32 2 284 94 03
Elmar Brok	c/o CDU-Kreisverband Turnerstraße 5-9 33602 Bielefeld Tel: 0521 520 87 23 Fax: 0521 520 87 24	ebrok@europarl.eu.int	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 53 23 Fax: +32 2 284 93 23

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Hans Udo Bullmann	SPD-Europabüro Frankfurt Fischerfeldstraße 7-11 60311 Frankfurt Tel: 069 299888 500 / 520 Fax: 069 299888511 mailto:udo.bullmann@spd.de	ubullmann@europarl.eu.int www.udobullmann.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284-5342 Fax: +32 2 284-9342
Daniel Caspary	Belchenstr. 27 76297 Stutensee Tel: 0721 3848010 Fax: 0721 3848011	dcaspary@europarl.eu.int daniel@caspary.de www.caspary.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5978 Fax: +32 2 284 9978
Jorgo Chatzimarkakis	Mühlenstraße 49 66706 Perl Tel: 068 65 18 56 90 Fax: 068 65 18 56 91	jchatzimarkakis@europarl.eu.int jorgo@chatzi.de www.chatzi.de	ALDE	FDP	Tel: +32 2 284 51 49 Fax: +32 2 284 91 49
Daniel Cohn-Bendit	Europäisches Parlament ASP 08G205 Rue Wiertzstraat B-1047 Brüssel	dcohnbendit@europarl.eu.int www.cohn-bendit.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 284 5498 Fax: +32 2 284 9498
Michael Cramer	Europäisches Parlament ASP 08 H 247 69, Rue Wiertz B-1047 Brüssel	mcramer@europarl.eu.int www.michael-cramer.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 284 5779 Fax: +32 2 284 9779
Albert Deß	CSU-Europabüro Weinbergerstr. 18 92318 Neumarkt i. d. OPf. Tel: 09181 22641 Fax: 09181 21761	adess@europarl.eu.int www.albert-dess.de	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 284 5231 Fax: +32 2 284 9231
Garrelt Duin	Europabüro Weser-Ems Ringstraße 44 26721 Emden Tel: 04921 4509114 Fax: 04921 4509115 Europabüro Osnabrück Große Gildewart 11 49074 Osnabrück Tel: 0541 20 23 90 73 Fax: 0541 20 26 83 1	gduin@europarl.eu.int gduin@garreltduin.de www.garreltduin.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 54 31 Fax: +32 2 284 94 31
Christian Ehler	CDU-Wahlkreisbüro Neuendorfstr. 16a 16761 Henningsdorf Tel: 03302 2021500 Fax: 03302 2021257	cehler@europarl.eu.int www.christian-ehler.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5325 Fax: +32 2 284 9325
Markus Ferber	CSU Europabüro Peutingenstr. 11 86152 Augsburg Tel: 0821 3492110 Fax: 0821 3493021	mferber@europarl.eu.int www.markus-ferber.de	EEP-ED	CSU	Tel.: +32 2 284 5230 Fax: +32 2 284 9230
Karl-Heinz Florenz	Europabüro Niederrhein Groß-Opholt 3 47506 Neukirchen-Vluyn Tel: 02845 77171 Fax: 02845 10995	kflorenz@europarl.eu.int www.karl-heinz-florenz.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5320 Fax: +32 2 284 9320

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Ingo Friedrich	CSU-Europabüro Bühringerstr. 12 91710 Gunzenhausen Tel: 09831 8373 Fax: 09831 4330	ifriedrich@europarl.eu.int www.ingo-friedrich.de	EEP-ED	CSU	Tel.: +32 2 284 5324 Fax: +32 2 284 9324
Michael Gahler	Wahlkreisbüro Am Marktplatz 19 64521 Groß-Gerau Tel: 06152 932 594 Fax: 06152 932 593	mgahler@europarl.eu.int www.michael-gahler.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5977 Fax: +32 2 284 9977
Evelyne Gebhardt	Europabüro Künzelsau Lehmgrubengasse 1 74653 Künzelsau Tel: 0 79 40 5 91 22 Fax: 0 79 40 5 91 44	egebhardt@europarl.eu.int egebhardt.mdep@t-online.de www.gebhardt-mdep.de	PES	SPD	Tel.: +32 2 284 5466 Fax: +32 2 284 9466
Norbert Glante	Friedrich-Ebert-Straße 61 14469 Potsdam Tel: 0331 2708045 Fax: 0331 2708046	nglante@europarl.eu.int info@glante.de www.glante.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 5356 Fax: +32 2 284 9356
Lutz Goepel	Europabüro Zwingerstraße 2 a 04720 Döbeln Tel: 03431 710068 Fax: 03431 700849	lgoepel@europarl.eu.int www.lutz-goepel.de	EEP-ED	CDU	Tel. +32 2 284 5760 Fax: +32 2 284 9760
Alfred Gomolka	Am Markt 1 17489 Greifswald Tel: 03834 899229 Fax: 03834 840052	agomolka@europarl.eu.int www.alfred-gomolka.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5307 Fax: +32 2 284 9307
Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf	Am Berninghof 2 32139 Spenge	fgraefe@europarl.eu.int http://graefezubaringdorf.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel : +32 2 284 5154 Fax: +32 2 284 9154
Inge Gräble	Büro Heidenheim Brenzstr. 21 89518 Heidenheim Tel: 07321 20071 Fax: 07321 20073	igraessle@europarl.eu.int www.inge-graessle.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5868 Fax: +32 2 284 9868
Lissy Gröner	Europabüro Parkstraße 15 91413 Neustadt a.d.Aisch Tel: 09161 1076 Fax: 09161 1068	lgroener@europarl.eu.int l.groener.mep@t-online.de www.lissy-groener.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 5412 Fax:+32 2 284 9412
Klaus Hänsch	Wahlkreisbüro Kavalleriestr. 16/II 40213 Düsseldorf Tel: 0211 136 222 54 / 53 Fax: 0211 136 222 51	khaensch@europarl.eu.int Klaus.Haensch@spd.de www.klaus-haensch.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 74 67 Fax: +32 2 284 94 67
Rebecca Harms	Hinrich-Wilhelm-Kopf -Platz 1 30159 Hannover	rharms@europarl.eu.int www.rebecca-harms.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 284 5695 Fax: +32 2 284 9695

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Jutta Haug	Europabüro Paulusstr. 45 45657 Recklinghausen Tel: 02361 140 07 Fax: 02361 140 18	jhaug@europarl.eu.int europabuero@jutta-haug.de www.jutta-haug.de	PES	SPD	Tel.: +32 2 284 55 95 Fax: +32 2 284 95 95
Ruth Hieronymi	Europabüro Mittelrhein Marienstr. 8 53225 Bonn Tel: 0228 473001 Fax: 0228 477499	rhieronymi@europarl.eu.int www.hieronymi.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5859 Fax: +32 2 284 9859
Karsten Friedrich Hoppenstedt	CDU Hannover-Land Waldersee-Str. 21 30177 Hannover Tel: 0511 397960 Fax: 0511 3979660	kfhoppenstedt@europarl.eu.int www.cdu-hannover-land.de/karsten-hoppenstedt/	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5660 Fax: +32 2 284 9660
Milan Horacek	Otto-von-Guericke-Str. 42a 39104 Magdeburg	mhoracek@europarl.eu.int	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel.: +32 2 284 5196 Fax: +32 2 284 9196
Georg Jarzembowski	CDU Europabüro Poststraße 11 20354 Hamburg Tel: 040 353135 Fax: 040 428312527	gjarzembowski@europarl.eu.int www.gjarzembowski.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 2845306 Fax: +32 2 284 9306
Elisabeth Jeggle	Europabüro Württemberg- Hohenzollern Bahnhofstr. 8 88250 Weingarten Tel: 0751 5577714 Fax: 0751 53581	ejeggle@europarl.eu.int www.eurojeggle.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5351 Fax: +32 2 284 9351
Karin Jöns	Findorffstrasse 106 28215 Bremen Tel: 0421 3501817 Fax: 0421 353121	kjoens@europarl.eu.int karin.joens@t-online.de www.joens.de	PES	SPD	Tel.: +32 2 284 5535 / 284 7535 Fax: +32 2 284 9535
Gisela Kallenbach	Bündnis 90/Die Gruenen Hohestrasse 58 04107 Leipzig Tel: 0341 2155 930 oder 9839 725 Fax: 0341 2155 929	gkallenbach@europarl.eu.int gisela.kallenbach@gruene- leipzig.de www.kallenbach.gruene- leipzig.de/	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel : +32 2 284 5339 Fax : +32 2 284 9339
Sylvia-Yvonne Kaufmann	PDS Europabüro Deutscher Bundestag Unter den Linden 50 10117 Berlin Tel: 030 227 71406 Fax: 030 227 76819	skaufmann@europarl.eu.int europabuero.pds@bundestag.de www.sylvia-yvonne-kaufmann.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 5756 Fax: +32 2 284 9756
Heinz Kindermann	Europabüro Falkenberger Str. 36 17335 Strassburg (MV) Tel: 039753 223 00 Fax: 039753 222 99	hkindermann@europarl.eu.int dr.heinz.kindermann@t-online.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 75 03 Fax: +32 2 2 84 95 03

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Ewa Klamt	Europabüro Hamburger Str. 37 38518 Giffhorn Tel: 05371 728035 Fax: 05371 728036	eklamt@europarl.eu.int www.ewa-klamt.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5971 Fax: +32 2 284 9971
Christa Klass	Europabüro Seizstraße 11 54290 Trier Tel: 0651 9944350 Fax: 0651 9944351	cklass@europarl.eu.int www.christa-klass.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5313 Fax: +32 2 284 9313
Wolf Klinz	Meisenweg 8A 61462 Königstein Tel: 06174 931812 Fax: 06174 931813	wklinz@europarl.eu.int mail@wolf-klinz.de www.wolf-klinz.de	ALDE	FDP	Tel:+32 2 284 5641 Fax:+32 2 284 9641
Dieter-Lebrecht Koch	Europabüro Goetheplatz 9 b 99423 Weimar Tel: 03643 501007 Fax: 03643 501071	dkoch@europarl.eu.int www.europaabgeordneter.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5761 Fax: +32 2 284 9761
Silvana Koch-Mehrin	Reinhardtstr 14 10117 Berlin	skochmehrin@europarl.eu.int silvana@koch-mehrin.de www.silvana2004.de/	ALDE	FDP	Tel:+32 2 284 5112 Fax:+32 2 284 9112
Christoph Konrad	Europa-Büro Ruhr Lyrenstraße 11a 44866 Bochum Tel: 02327 3982	ckonrad@europarl.eu.int www.dr-christoph-konrad.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5333 Fax: +32 2 284 9333
Holger Krahrmer	Krahrmer-Laden Kupfergasse 2/Dresdner Hof 04109 Leipzig Tel: 0341 2535580 Fax: 0341 2535581	hkrahrmer@europarl.eu.int info@holger-krahrmer.de www.holger-krahrmer.de	ALDE	FDP	Tel:+32 2 284 5344 Fax:+32 2 284 9344
Constanze Krehl	Europabüro Leipzig Rosa-Luxemburg-Str. 19/21 04103 Leipzig Tel: 0341 9616347 Fax: 0341 9616348	ckrehl@europarl.eu.int krehl.europabuero@t-online.de www.constanze-krehl.de	PES	SPD	Tel.: +32 2 284 71 34 Fax: +32 2 284 91 34
Wolfgang Kreissl-Dörfler	Europabüro Oberanger 38/III 80331 München Tel: 089 23171154 Fax: 089 23171146	wkreissl@europarl.eu.int europa@kreissl-doerfler.de www.kreissl-doerfler.de	PES	SPD	Tel.: +32 2 284 7110 Fax: +32 2 284 9110
Helmut Kuhne	Europabüro Ulricherstr. 26-28 59494 Soest Tel: 02921 3647-0 Durchwahl 364713 Fax: 02921 364714	hkuhne@europarl.eu.int info@helmut-kuhne.de www.helmut-kuhne.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 75 03 Fax: +32 2 284 95 03
Alexander Graf Lambsdorff	FDP Europacenter Bonn Lennéstr. 51 53113 Bonn Tel. 0228 2671925 Fax: 0228 2671959	agraflambsdorff@europarl.eu.int www.lambsdorffdirekt.de	ALDE	FDP	Tel: +32 2 284 51 18 Fax:+32 2 284 91 18

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Werner Langen	Europabüro Im Steinreich 1 56332 Oberfell/Mosel Tel: 02605 1207 Fax: 02605 2130	wlangen@europarl.eu.int www.euinfo.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5385 Fax: +32 2 284 9385
Armin Laschet	Europa-Büro Jakobstr. 117 52064 Aachen Tel: 0241 24909 Fax: 0241 4019050	alaschet@europarl.eu.int www.armin-laschet.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5567 Fax: +32 2 284 9567
Kurt J. Lauk	CDU-Kreisverband Stuttgart Theodor-Heuss-Straße 34 70174 Stuttgart Tel: 0711 23873-0 Fax: 0711 23873-50	klauk@europarl.eu.int www.prof-lauk.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5772 Fax: +32 2 284 9772
Kurt Lechner	Hauptstr. 52 67714 Waldfischbach- Burgalben Tel: 06333 92070 Fax: 06333 920717	klechner@europarl.eu.int www.kurt-lechner.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5826 Fax: +32 2 284 9826
Klaus-Heiner Lehne	CDU-Kreisgeschäftsstelle Düs- seldorf Kaiserswertherstr. 93 40476 Düsseldorf Tel: 0211 493320 Fax: 0211 4933210	klehne@europarl.eu.int	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5047 Fax: +32 2 284 9047
Jo Leinen	Europa-Wahlkreisbüro Talstr. 58 66119 Saarbrücken Tel: 0681 5891331 Fax: 0681 5891332	jleinen@europarl.eu.int europa-buero@joleinen.de www.joleinen.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 58 42 Fax: +32 2 284 9842
Peter Liese	Europabüro CDU Kreisverband Le Puy Str.17 59872 Meschede Tel: 0291 995913 Fax: 0291 995926	pliese@europarl.eu.int info@peter-liese.de www.peter-liese.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 2845981 Fax: +32 2 2849981
Erika Mann	Europabüro Hannover Odeonstraße 15/16 30159 Hannover Tel: 0511 1674 268 Fax: 0511 1674 263	emann@europarl.eu.int andreas.flegel@spd.de www.erikamann.com	PES	SPD	Tel: +32 2 284 5191 Fax: +32 2 284 9191
Thomas Mann	Württembergischer Str. 11 65824 Schwalbach Tel: 06196 85279 Fax: 06196 888010	tmann@europarl.eu.int www.mann-europa.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 2845318 Fax: +32 2 2849318
Helmuth Markov	Europabüro Straßburger Straße 24 16515 Oranienburg Tel: 03301 20099 3 Fax: 03301 20099 9	hmarkov@europarl.eu.int helmuthmarkov@t-online.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 59 80 Fax: +32 2 284 99 80

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Hans-Peter Mayer	Europabüro Bahnhofstr. 1 49377 Vechta Tel: 04441 909909 Fax: 04441 909910	hmayer@europarl.eu.int www.europa-mayer.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 2845994 Fax: +32 2 2849994
Hartmut Nassauer	Europabüro Heinrich-Plett-Str. 39 34132 Kassel Tel: 0561 7816113 Fax: 0561 7816128	hnassauer@europarl.eu.int www.hartmut-nassauer.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 2845361 Fax: +32 2 2849361
Angelika Niebler	Bürgerbüro CSU- Kreisgeschäftsstelle Münchener Str. 2 85560 Ebersberg Tel: 08092 865770 Fax: 08092 256920	aniebler@europarl.eu.int www.angelika-niebler.de	EEP-ED	CSU	Tel.: +32 2 2845390 Fax: +32 2 2849390
Vural Öger	Europabüro Hamburg Sportallee 4 22335 Hamburg Tel: 040 30381106 Fax: 040 51491839	voeger@europarl.eu.int eu-office@oeger.de info@vural-oeger.de www.vural-oeger.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 7411 Fax: +32 2 284 9411
Cem Özdemir	Postfach 21 01 13 10501 Berlin	cozdemir@europarl.eu.int info@oezdemir.de www.cem-ozdemir.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel : +32 2 2845446 Fax : +32 2 2849446
Doris Pack	Bei der weiß Eich 1 66129 Saarbrücken Tel: 06805 1654 Fax: 06805 21580	dpack@europarl.eu.int www.dorispack.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 845310 Fax: +32 2 849310
Tobias Pflüger	PDS-Europa Wahlquartier Karl-Liebknecht-Haus Kleine Alexanderstraße 28 10178 Berlin Tel: 030 24009394 Fax: 030 24009777	tpflueger@europarl.eu.int www.tobias-pflueger.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 5555 Fax: +32 2 284 9555
Willi Piecyk	Europabüro Kiel Kleiner Kuhberg 28-30 24103 Kiel Tel: 0431 90606 22 Fax: 0431 90606 57	wpiecyk@europarl.eu.int info@piecyk.de www.piecyk.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 5502 Fax: +32 2 284 9502
Markus Pieper	Europabüro Bahnhofstr. 10 48431 Rheine Tel: 05971 50044	mpieper@europarl.eu.int info@pieper-fuer-europa.de www.pieper-fuer-europa.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5305 Fax: +32 2 284 9305
Bernd Posselt	Dachauer Str. 17 80335 München Tel: 089 554683 Fax: 089 594768	bposselt@europarl.eu.int www.bernd-posselt.de	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 284 5232 Fax: +32 2 284 9232
Hans-Gert Pöttering	CDU Europabüro Niedersachsenstr. 16 49134 Wallenhorst Tel: 05407 8575915 Fax: 05407 8575916	hpoettering@europarl.eu.int www.cdu-lkos.de/poettering	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 2845792 Fax: +32 2 2849792

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Godelieve Quisthoudt-Rowohl	Postfach 10 10 48 31110 Hildesheim Tel: 05121 14292 Fax: 05121 39748	gquisthoudt@europarl.eu.int	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 2845338 Fax: +32 2 2849338
Alexander Radwan	CSU-Europabüro Valepper Str. 28 83700 Rottach-Egern Tel.: 08022 670446 Fax: 08022 670727	aradwan@europarl.eu.int europabuero@alexander-radwan.de www.alexander-radwan.de www.csu-europagruppe.de www.cdu-csu-ep.de	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 2845538 Fax: +32 2 2849538
Bernhard Rapkay	SPD-Europabüro Dortmund Brüderweg 10-12 44135 Dortmund Tel: 0231 585616 Fax: 0231 585628	brapkay@europarl.eu.int la.jander-thiemann.nrw@spd.de www.rapkay.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 5593 Fax: +32 2 284 9593
Herbert Reul	Postfach 20 02 25 51432 Bergisch Gladbach Tel. 02202 9369555 Fax: 02202 9369561	hreul@europarl.eu.int h.reul@herbert-reul.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5244 Fax: +32 2 284 9244
Dagmar Roth-Behrendt	Europabüro Müllerstr. 163 13353 Berlin Tel: 030 4660 7911 Fax: 030 462 88 42	drothbehrendt@europarl.eu.int roth-behrendt@spd-berlin.de www.dagmarrothbehrendt.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 54 53 Fax: +32 2 284 94 53
Mechtild Rothe	Wahlkreisbüro Bad Lippspringe Kirchplatz 3 33175 Bad Lippspringe Tel: 05252 51888 Fax: 05252 1099	mrothe@europarl.eu.int info@rothe-europa.de www.rothe-europa.de	PES	SPD	Tel: +32 2 284 7414 Fax: +32 2 284 9414
Heide Rühle	Europabüro Forststraße 93 70176 Stuttgart Tel: 0711 9935920 Fax: 0711 9935999	hruehle@europarl.eu.int www.heide-ruehle.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 2845609 Fax: +32 2 2849609
Frithjof Schmidt	Bündnis 90/ Die Grünen Jahnstrasse 52 40215 Düsseldorf Tel: 03866633 Fax: 03866699	fschmidt@europarl.eu.int fschmidt@gruene.nrw.de www.gruene-nrw.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 2845215 Fax : +32 2 2849215
Ingo Schmitt	Wilhelmstraße 60 Zi. 1.47 Platz der Republik 11011 Berlin Tel: 030 227 79362 Fax: 030 227 70041	ischmitt@europarl.eu.int www.ingo-schmitt.de	EEP-ED	CDU	Tel.: +32 2 284 5442 Fax: +32 2 284 9442
Horst Schnellhardt	Hegelstraße 23 39104 Magdeburg Tel: 0391 5666866 Fax: 0391 5666867	hschnellhardt@europarl.eu.int www.schnellhardt-europa.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5618 Fax: +32 2 284 9618

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Fraktion	Nationale Partei	Tel/Fax Brüssel
Jürgen Schröder	Rähnitzgasse 10 01097 Dresden Tel: 0351 8296666 Fax: 0351 8296667	jschroeder@europarl.eu.int www.schroeder-europa.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 2845560 Fax: +32 2 2849560
Elisabeth Schroedter	Regionalbüro Unter den Linden 50 Platz der Republik 1 11011 Berlin Tel: 030 22771508 Fax: 030 22776513	eschroedter@europarl.eu.int info@elisabeth-schroedter.de www.elisabeth-schroedter.de	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 2845234 Fax: +32 2 2849234
Martin Schulz	Europabüro Willy-Brandt-Ring 1 52477 Alsdorf Tel: 02404 986215 Fax: 02404 986116	mschulz@europarl.eu.int mail@martin-schulz.info www.martin-schulz.info	PES	SPD	Tel: +32 2 284 75 03 Fax: +32 2 284 9503
Willem Schuth	Norddeutsches Europabüro Walter-Giesecking-Str. 22 30159 Hannover Tel: 0511 2 80 71 36 Fax: 0511 2 80 71 37	wschuth@europarl.eu.int willem.schuth@fdp.de www.willem-schuth.de/	ALDE	FDP	Tel: +32 2 284 52 91 Fax: +32 2 284 92 91
Andreas Schwab	Wahlkreisbüro Eisenbahnstr. 64 79098 Freiburg Tel: 0761 2171313 Fax: 0761 2171314	aschwab@europarl.eu.int post@andreas-schwab.de www.andreas-schwab.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 845938 FAX: +32 2 849938
Renate Sommer	Europabüro Ruhrgebiet Schulstr. 28 44623 Herne Tel: 02323 918511 Fax: 02323 918512	rsommer@europarl.eu.int www.renate-sommer.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5383 Fax: +32 2 284 9383
Ulrich Stockmann	SPD-Europabüro Bürgerstraße 1 39104 Magdeburg	ustockmann@europarl.eu.int europabuero@ulrich- stockmann.de www.ulrich-stockmann.de	PES	SPD	Fax: +32 2 284 9687
Helga Trüpel	Gustav-Heinemann-S tr. 78 28215 Bremen	htruelpe@europarl.eu.int	Greens/EFA	Bündnis 90 / Die Grünen	Tel: +32 2 2845140 Fax: +32 2 2849140
Feleknas Uca	PDS-Europabüro Niedersachsen Bergstraße 50 29221 Celle Tel: 05141 9013040 Fax: 05141 9013041	fuca@europarl.eu.int www.feleknasuca.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 54 19 Fax: +32 2 284 94 19
Thomas Ulmer	Tarunstr. 21 74821 Mosbach Tel: 06261 893991 Fax: 06261 893069	tulmer@europarl.eu.int www.thomas-ulmer.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5314 Fax: +32 2 284 9314
Sahra Wagenknecht	Karl-Liebknecht-Haus Kleine Alexanderstrasse 28 10178 Berlin	swagenknecht@europarl.eu.int sahra.wagenknecht@ pds-online.de www.sahrawagenknecht.de	GUE/NGL	PDS	Tel. +32 2 28 45619 Fax +32 2 28 49619

Name	Anschrift (national)	eMail/Homepage	EU-Partei	Nationale Fraktion	Tel/Fax Brüssel
Ralf Walter	Endertstraße 54 56812 Cochem Tel. 02671 6077-0 Fax 02671 6077-29	rwalter@europarl.eu.int ralf.walter.mdep@t-online.de	PES	SPD	Fax: +32 2 284 9426
Manfred Weber	Finkenweg 22 93359 Wildenberg Tel: 09444 8709752 Fax: 09444 8709751	mweber@europarl.eu.int info@weber-manfred.de www.weber-manfred.de	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 284 5890 Fax: +32 2 284 9890
Barbara Weiler	SPD Europabüro Humboldtstr. 81 34117 Kassel Tel. 0561 12595 Fax 0561 12682	bweiler@europarl.eu.int b.weiler.mdep@t-online.de www.barbara-weiler.de	PES	SPD	Fax: +32 2 284 9439
Anja Weisgerber	Schulstr. 99 97525 Schwebheim Tel: 09723 2019 Fax: 09723 2063	aweisgerber@europarl.eu.int www.anja-weisgerber.de	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 284 5337 Fax: +32 2 284 9337
Rainer Wieland	CDU-Europabüro Region Stuttgart Dornierstraße 17 70469 Stuttgart Tel: 0711 806074880 Fax: 0711 806074894	rwieland@europarl.eu.int www.mdep.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5545 Fax: +32 2 284 9545
Karl von Wogau	Büro von Wogau Kaiser-Joseph-Str. 284 79098 Freiburg Tel: 0761 21 80 841 Fax: 0761 21 80 871	kwogau@europarl.eu.int info@wogau.de www.wogau.de	EEP-ED	CDU	Tel: +32 2 284 5301 Fax: +32 2 284 9301
Joachim Wuermeling	CSU-Europabüro Oberfranken Wölfelstr. 6 95444 Bayreuth Tel: 0921 56069 11 Fax: 0921 56069 12	jwuermeling@europarl.eu.int www.wuermeling.net	EEP-ED	CSU	Tel: +32 2 2845711 Fax: +32 2 2849711
Gabi Zimmer	Am Alten Sportplatz 6a 98553 Nahetal-Waldau	gzimmer@europarl.eu.int gabi.zimmer@pds-online.de	GUE/NGL	PDS	Tel: +32 2 284 51 01 Fax: +32 2 284 9101

Quellen und weitere Informationen:

Die EU-Koordination in Berlin:
www.eu-koordination.de
www.nachhaltiges-europa.de

BirdLife International
Rue de la Loi, 81
B-1040 Brüssel
Tel: +32 2 230 08 30
eMail: bleco@birdlifeeco.net

Climate Action Network Europe
Rue de la Charité, 48
B-1210 Brüssel
Tel: +32 2 229 52 20
eMail: info@climnet.org

European Environmental Bureau (EEB)
Bld. de Waterloo, 34
B-1000 Brüssel
Tel: +32 2 289 10 90
eMail: info@eeb.org

Friends of the Earth Europe (FoEE)
Rue Blanche, 29
B-1060 Brüssel
Tel: +32 2 542 01 80
eMail: info@foeeurope.org

International Friends of Nature
Diefenbachgasse 36
A-1150 Wien
Tel: +43 1 892 38 77
eMail: nfi@nfi.at

Greenpeace International, European Unit
Chaussée de Haecht, 159
B-1030 Brüssel
Tel: +32 2 280 14 00
eMail: european.unit@diala.greenpeace.org

The European Federation for Transport and Environment (T&E)
Bld. de Waterloo, 34
B-1000 Brüssel
Tel: +32 2 502 99 09
eMail: info@t.e.nu

WWF – World Wide Fund for Nature
European Policy Office
Avenue de Tervuren, 36
B – 1040 Brüssel
Tel: +32 2 743 88 00
eMail: wwf-epo@wwfepo.org

Das Parlament und seinen Aufgaben: www.europarl.eu.int

Deutsche Seite des EP:
www.europarl.de

Amtsblatt, Verträge, Gesetzgebung, Vorschläge für Rechtsakte, Rechtsprechung, Parlamentarische Anfragen, Dokumente von öffentlichem Interesse, Vorbereitung der Erweiterung:
<http://europa.eu.int/eur-lex/>

Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsakte und Legislativverfahren in allen Tätigkeitsbereichen der Europäischen Union:
<http://europa.eu.int/scadplus/>

Eine zentrale Suchseite für EP-Dokumente
www.europarl.eu.int/guide/search/docsearch_de.htm
Hier finden Sie Links zu EP-Dokumenten, vom Berichtsentwurf bis zur Anwesenheitsliste bei namentlichen Abstimmungen.

Ausschussberichte
www.europarl.eu.int/plenary
Entsprechend der Ihnen vorliegenden Information (Name, Nummer, Suchbegriff usw.) klicken Sie auf die Suchkriterien.

Berichtsentwürfe
www.europarl.eu.int/committees/home_de.htm
Wählen Sie den entsprechenden Ausschuss, dann auf "Meeting documents", anschließend weiter zum Sitzungstermin.

Kommissionsvorschläge
<http://europa.eu.int/eur-lex/de/com/index.html>
Wählen Sie den entsprechenden Bereich.

Gemeinsame Standpunkte
www.europarl.eu.int/commonpositions/default_en.htm
Wählen Sie das Jahr aus.

EP-Sitzungsdokumente
www.europarl.eu.int/plenary/default_de.htm
Hier finden Sie umfassende Informationen zu den EP-Tagungen.

OEIL: The legislative observatory
<http://wwwdb.europarl.eu.int/dors/oeil/en/default.htm>
Hier finden Sie Hinweise zum Stand der Legislativverfahren.

Informationen in Veröffentlichungen der Presseabteilung
www.europarl.eu.int/press/index_recherche_de.htm
Volltextsuchmaschine; Sie können Begriffe, Zahlen, Namen usw. eingeben.

Ein thematisches Inhaltsverzeichnis der EP-Seiten
www.europarl.eu.int/guide/search/default_de.htm

Ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis der EP-Seiten
www.europarl.eu.int/index/alpha_de.htm

Eur-Lex: das Portal zum Recht der EU
<http://europa.eu.int/eur-lex/de/index.html>

Gipfeldokumente
www.europarl.eu.int/summits/index_de.htm
Hier finden Sie Reaktionen des EP sowie die Erklärungen des Rates.

Ein interaktives Wörterbuch für EU-Begriffe
<http://europa.eu.int/eurodicautom/login.jsp>
Abkürzungen und Begriffe eingeben und übersetzen lassen.

Ein Glossar zu EU-Begriffen/Themen
www.europa.eu.int/scadplus/leg/de/cig/g4000.htm
Erklärungen zu Themen von "qualifizierter Mehrheit" bis "EU-Drogenpolitik".